

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag.

Bezugspreis:

für Brasilien halbjährlich 4\$000, für Ausland jährlich 10 Mark.

Abonnements werden überall angenommen, erblen jedoch nur mit Semesterschluß. — Bei direkten Bestellungen, Zahlungen und Zuschriften adressiere man:

A' redacção do „Der Kompaß“ Caixa do Correio Nr. 32 — Praça da Republica Nr. 140 Curitiba — Estado do Paraná

Verantwortlicher Redakteur: Emil Heins.

Der Kompaß

Curitiba — Staat Paraná — Brasilien.

Anzeigen werden in Curitiba bis Dienstag bew. Freitag mittag angenommen in der Redaktion und bei Alfredo Hoffmann, Rua do Machado Nr. 50, — außerhalb Curitiba von den Agenten des Blattes.

Anzeigenpreis:

Die Peltzelle oder deren Raum 100 rs. Mindestpreis einer Anzeige 1\$000

Telephon-Anschluss: Nr. 188.

Agenten des „Kompaß“: Staat Santa Catharina. — São Bento: F. Fendrich Jr. — Bengol: Engelbert Stäber. — Campo Alegre: Eltona

Staat Santa Catharina. — São Bento: F. Fendrich Jr. — Bengol: Engelbert Stäber. — Campo Alegre: Eltona

Nachlänge zum Molke-Harden-Prozess.

Die Ergebnisse, die der Prozess Molke gegen Harden gezeigt hat, sind sehr trauriger Art, woran zwar der Kläger Graf Runo Molke weniger beteiligt ist, als viele andere Leute.

zu bringen war, so bleibe für Herrn Harden weiter kein „Verdienst“ übrig als dasjenige, Seele von militärischem und diplomatischem Rang und von persönlichem Einfluß beim Kaiser zur Strecke gebracht zu haben.

und der jehige Reichskanzler, Herr Bülow, sei es durch Eulenburg geworden, sagt Harden. Was Harden über Bülow sagt, hält die „Frankfurter Zeitung“ für „recht pflanz“ und sagt, was Herr Harden erzähle, könne glaubhaft, denn es stimme zu allem, was von jeder über den Einfluß des Fürsten Eulenburg erzählt worden sei.

dem in Prag abgehalten wurde, waren auch verschiedene katholische Geistliche eingeladen worden. Dies geschah natürlich nur zur Klamm; niemand rechnete mit der Möglichkeit, daß einer der Geladenen wirklich sich einfinden werde.

Jeulleton.

Stumme Zeugen.

Einzel, dann begehe ich mich stehenden Fußes zu diesem Herrn Lowmyer! Das mögen sie tun, in dessen sollte schon die jehulige Rücksichtnahme auf meine Nichtbeachtung Sie vor jedem unüberlegten Schritte bewahren.

ben den hintanzuhaken. Sugo blieb nichts anderes übrig, als sich mit einigen Flüsterworten von dem bleich und mit gemütem Haupt stehenden Mädchen zu verabschieden.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Der Freidenkertag. Zu dem Freidenkertag, der bekanntlich vor Kur-

meinte er herzlich, „es ist wirklich Unrecht, Dich junges Blut so ins Haus zu sperren. Seit drei Jahren, so lange ich's ja, daß ich mich zur Ruhe gehst, nehme ich mir tagtäglich vor, mich auf keine neue Sache mehr einzulassen, mich der Erholung und vor allen Dingen meinem schmerzlichen Todterchen zu widmen, sie in die Welt zu führen, ihr ein Plätzchen an der Sonne zu verschaffen — aber dann kommen diese nichtsnutzigen Menschen immer wieder und legen mir Probleme vor, denen ich unmöglich widerstehen kann — ich sage Dir, Todterchen, da haben wir wieder eine Geschichte, so rätselhaft und verwirrend, ich könnte nicht ruhig schlafen, täufelst du da nicht mitliden und den Schuldigen der Strafe überlassen — aber das ist mein letzter Versuch, den Kollegen von der Zentrale noch einmal ins Sandweitz zu pfeifen — verlaß Dich darauf, Rind, und schau nicht so trübe daren. Ich halte diesmal besser Wort, vertraue nur Deinem alten Vater!“

neuer Städte in Griechenland für die Flüchtlinge aus Bulgarien.

Die letzten Nachrichten betreffen die Niederbrennung des griechischen Dorfes Palowon durch eine 200 Mann starke bulgarische Bande, unter der sich mehrere Bewohner der benachbarten bulgarischen Dörfer Bussi und Germani befanden.

Die staatl.che Fürsorge für die aus Ostmarien und Bulgarien geflüchteten Griechen hat jetzt dadurch einen bedeutenden Schritt vorwärts getan, daß am südlichen Ende des Busens von Bolo auf Gemeindeboden von Almyros zwei neue Städte zur Ansiedlung der Zuflucht suchenden offiziell gegründet wurden.

Japan.

Man wird in Tokio wenig erbaudt sein von der bitteren unangl.igen Kritik, mit welcher Londoner Blätter fortfahren, Japans Politikierung Koreas zu begleiten. Die japanische Behörden in Seoul nehmen einen Vorstoß, den japanische Behörden in Seoul einem englischen Journalisten gemacht, welcher ihnen längst unbequem geworden.

fern nicht nur niederbrennen, sondern auch deren un- schuldige Bewohner, einschließlich Weiber und Kinder, niederbrennen läßt. Bei solchen Operationen versichert Mr. Bethell, bleibt nicht eine Seele am Leben.

Inland.

Staat Paraná.

Curitiba. Der erwählte Präsident unseres Staates Dr. João Cândido und der erwählte Vizepräsident Coronel Milton sind, beide mit Familie, in unserer Stadt eingetroffen.

Am Mittwoch entwich aus der hiesigen Irrenanstalt der Geistesgestörte Henrique. Er wurde jedoch schon am folgenden Tage wieder eingefangen und zurückschickert.

Am 2. Dezember beginnt die vierte Schwurgerichtsperiode. Zu verantworten haben sich die Angeklagten Manoel Santos Souza, Sebastião Cordeiro Prestes, Thomas Rulick und Simão Grodenwitz. Den Vorsitz führt Dr. Vieira Cavalcanti, Dr. Lindolpho Pessoa wird als Staatsanwalt fungieren.

Der Soldat João Albertino, der kürzlich dem Capitão Trompowsky 800\$ gestohlen hat und flüchtig war, hat sich in dem Fiedlager des Tenente Elgizaria gestellt und die gestohlene Summe abgegeben.

In Foz do Iguaçu soll die Bubonpest grassieren. Von Rio aus ist der Militärarzt Dr. Alfredo Brandão mit Anti-pest-Serum nach Foz do Iguaçu gefahren worden.

Am Dienstagabend gegen 10 1/2 Uhr suchte ein Einbrecher in die Wohnung des Herrn Ventura Torres in der Rua 15 de Novembro zu dringen. Er war so in seine Arbeit vertieft, daß er das Geräusch einer Polizeipatrouille nicht merkte.

In Paranaíba und im ganzen Küstengebiet ist eine große Menge falscher Nickelmünzen (400 Reals) aufgetaucht. Da dieselben auch bald ins Hochland importiert werden dürften, ist Vorzicht am Platze.

Am Mittwochabend wurde die Polizei benachrichtigt, daß sich in der Rua Aquidaban eine ver- wundete Frau befinde. Bei näherer Untersuchung stellte es sich heraus, daß es sich um ein Weibsbild handelte, das, befohlen wie ein Walrope, einige Kunststücke auf einer Mauer vor ihrem Hause ausführen wollte, dabei abfiel und sich bliesierte.

Schülerexamen. Am Dienstag fand in der Deutschen Mädchenschule das diesjährige Schüllexamen statt. Wie man es bei der bekannten Hingebung, mit der sich die Schwestern dem Unterrichte und der Erziehung der Jugend widmen, nicht anders erwarten konnte, war das Resultat ein überaus glänzendes und für die Anwesenden ein äußerst zufriedenstellendes.

Eine kuriose Nachricht bringt der Telegraph aus Bahia. Am 22. d. M. erschienen in Zibóis 9 gut bewaffnete Individuen nämlich 4 Nordamerikaner und 4 Engländer unter Führung des Brasilianers Sebastião Magale. Sie machten sich beritten und überfielen dann eine Kaserne.

Der erste Preis ist der Einbindung: „Mein Vaterhaus“ zu erkennen. Verfasser: Herr Rudolf Damm, Lehrer in Blumenau.

Der zweite Preis ist der Einbindung: „Der Mutter Grab“ zu sprechen. Verfasser: Herr August Schnitzler, Lehrer in Sta. Philomena, Kolonie S. Pedro d'Alcantara.

Der dritte Preis ist zu teilen und den folgenden zwei Einbindungen zugeteilt: 1) „Bom to vi.“ Verfasser: Herr August Schnitzler, Lehrer in Sta. Philomena, Kolonie S. Pedro d'Alcantara.

2) „Die Winiere.“ Verfasser: Herr Rudolf Damm, Lehrer in Blumenau.

In der Preisrichter-Sitzung am 14. September wurden noch die folgenden sechs Lieder zum Ankauf, bzw. zur Aufnahme in die Lieder-Sammlung vorgeschlagen:

1) „Brasilien Heil!“ Verfasser: Herr Redakteur Arno Philipp, Porto Alegre, Staat Rio Grande do Sul.

2) „Ich will dein Sohn sein!“ Verfasser: Herr D. Feuer, Lehrer in Blumenau.

3) „Das Kreuz des Südens.“ Verfasser: Herr Redakteur W. Eppenlein, S. Paulo, Staat S. Paulo.

4) „Der Bauer in Brasilien“ Verfasser: Herr August Schnitzler, Lehrer in Sta. Philomena, Kolonie S. Pedro d'Alcantara.

5) „Sonnenaufgang.“ Außer Wettbewerb, da zu spät eingetroffen. Verfasser: Herr Rudolf Wagner, Campinas, Staat S. Paulo.

Einer neueren Nachricht zufolge sind Magale und seine Spießgesellen bereits verhaftet worden.

Zu dem Bürgerkrieg am Rio do Peixe werden folgende Einzelheiten bekannt. Am Oberlauf des genannten Flusses, etwa 30 Kilometer von São João entfernt, wurden zunächst zwei Arbeiter der São Paulo - Rio Grande-Bahn namens Stanislaw Dworakowski und Miguel Materick überfallen.

Zur Einwanderungsfrage. Laut einer Mitteilung des „Jornal do Commercio“ ist der in Finnland geborene Rufalo John Albertus, Präsident der „União Cooperativa Brotherhood“ in S. Franzisko, Kalifornien, in Rio eingetroffen.

Bubenstreiche. Injurer, rühiger Gymnasialisten werden wieder einmal die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich. Ein Offizier der Polizeipatrouille machte dem Polizeichef bekannt, daß einige Gymnasialisten am Dienstag eine elektrische Lampe mit Steinen bombardiert haben.

Post und Telegraph. Mit Genehmigung der Deputiertenkammer in Rio sollen die Taxen für Telegramme und das Porto für Auslandsbriefe herabgesetzt werden.

Japaner in Sicht. In der nächsten Zukunft werden wir das Vergnügen haben, Japaner in unserem Staate zu sehen.

Ergebnis eines Preiswettbewerbs. Der „Deutsche Schulverein für Sta. Catharina“ beschloß i. J. ein handliches und billiges Liederbuch für die deutschen Schulen in Sta. Catharina herauszugeben.

6) „Nun singt dem neuen Brimalland!“ Außer Wettbewerb; mit Genehmigung des Verfassers, Herrn Dr. Mörner in Blumenau-Hammonia dem Kinderfestspiel „Die Kolonisation der Santa“ entnommen.

Mein Vaterhaus.

(Melodie: Kennt ihr das Land so wunderbar.) 1. Aus blauen Wogen steigt ein Land, an Schönheit, Klang und Anmut reich; der Urwald ist kein Prachtgewand, auf Erden ist kein Land ihm gleich.

2. Hier fand des Nordens Wanderer Sohn ein neues Heim an grüner Flur. Hier spendet ihm verdiente Lohn die ewig lebende Natur. Und wie in einem Blütenrausch verweilt liegt hier mein Vaterhaus.

3. Früh bei der Sonne ersten Strahl grüßt Vogelung den Wälder. Ein Weibchen schon durch das stille Tal, den Weg der Aerte Schlag und in die Morgenpracht hinaus tritt ich aus meinem Vaterhaus.

4. Gint regt die Hände jung und alt und schaft mit mir, merckend Fleiß in Flur und Feld, in Weiz' und Weiz' und wogelnd mit frohem Schwitz, bis abends süßer Raue Glatz sie wohnt ins Vaterhaus zurück!

5. Klar rinkt der Bach, im Weiz' die Luft und Fruchte reifen ohne Zahl! Rings umgeben, eines Blumenbusch - hier kennt das Herz nicht Sorg und Qual! Wo ist ein Heim, das ein Land aus, so schön wie hier mein Vaterhaus?

Der Mutter Grab.

(Melodie: Es ist bestimmt in Gottes Rat.)

1. Am Berg, wo dort die Palme steht, das liebe, stille Grab ihr steht; der Mutter, es weint die Palm am Morgen früh aus Grab, wo man gebetet hat, die Mutter.

2. Und wenn die Sonne im Mittag steht, die stolze Palm, die Stille weht; der Guten, es weint die breite Krone steht, daß sagt sie liegt, sanft und leicht, die Gute.

3. Und nach am Himmel still und mild, die flucht des Ares, der hoch und hoch, so fern, es leucht mich auf des Ares Grab, bracht' gen dem Kreuz, Traut' steht; der Gern, es.

4. Das nach, wenn's Wetter toll und stürmt, der Palme Grab, nicht mehr ist ihm; der Sägel; so dem Himmel, sein Kreuzbild mehr, und schwarz umhüllt der Wolken Meer; den Sägel.

5. Dann in der Kammer himmelswärts hebt sich des Kindes treues Herz; und betet: Was Palm' und Sternbild nie erting, des Kindes Traue es erzuigt; so Sie betet.

Staat S. Catharina.

Florianopolis. Wie es heißt, will die Regierung von Sta. Catharina ihr Polizeikorps nach dem Muster der paranajaer Polizeitruppen reorganisieren.

Der hochwürdigste Herr Bischof von S. Paulo D. Duarte machte dem Alerus und der Regierung die offizielle Mitteilung, daß Sta. Catharina nunmehr zum Bistum erhoben und Conego Bächer, gegenwärtig Pfarrer von Porto Alegre, zum ersten Bischof ernannt.

S. José. In dem Orte Vicadas ereignete sich kürzlich ein bebauenswerter Unglücksfall. Eine junge Frau namens Francisca dos Santos zerbrach unglücklich eine größere Gefäß mit frisch destilliertem Branntwein, als sie eben nach dem Feuer vorbeiging.

Die Flüssigkeit entzündete sich sogleich, das Feuer teilte sich den Kleidern der Frau mit, und in einem Augenblick stand die Unglückliche in hellen Flammen. Sie erhielt dabei solche schwere Brandwunden, daß sie schon am folgenden Morgen ihren Geist aufgab.

Die Unglückliche, die erst im Alter von 20 Jahren stand, hinterließ außer dem trauernden Gatten zwei kleine Kinder.

Campos Novos. Bei Gelegenheit eines Wettrennens entstand hier ein erster Konflikt, wobei João Paes getötet und zwölf Personen teils schwer teils leicht verwundet wurden.

In der Ortschaft Invernada dos Negros wurde vor kurzem ein 15-jähriges Mädchen, das an einem Bache mit Wäldern beschäftigt war, plötzlich von zwei wilden Geleiten überfallen und gewaltsam entführt.

Die Geleiten, die das Mädchen entführten, waren aus dem Staate von Canaas gelang es, die Mädchenräuber einzufangen. Da sie sich zur Wehr setzten, machten die Verfolger von ihren Schußwaffen Gebrauch.

Einer der Verbrecher wurde tödlich verwundet, der zweite gefangen genommen.

Bundeshauptstadt.

Von der Verbrecherinzel Fernando Noronha sind, wie hierher berichtet wurde, vier Verurteilte entwichen. Die Verbrecher, die bereits mehrere Jahre auf der Insel waren, hatten sich ein Floß zusammengebunden, auf dem sie das Weite suchten.

Die Zeitung „O Brasil“, die ihr Erscheinen eingestellt hatte, wird in diesen Tagen unter der Leitung des Journalisten Eduardo Salamonde von neuem erscheinen.

Der Prozeß gegen die Arbeiter der aufsehenerregenden Mordtat in der Rua Carioha hat endlich am 28. begonnen. Wie wir i. J. ausführlich berichteten, wurden im Oktober des vergangenen Jahres die Arbeiter Juoco ermordet und der Juwelierladen ausgeraubt.

Ein trauriger Unglücksfall, wie er glücklicherweise in unserem Lande nur selten vorkommt, ereignete sich vor kurzem unweit der Ortschaft São Paulo. Ein Arbeiter befand sich mit seiner 13-jährigen Tochter auf einem nahen und nahm in einem der genannten Ortschaften nahegelegenen Hause Aufsteigequartier.

Seine Gefährtin, die sich das Mädchen des Abends vor die Türe des Hauses, als plötzlich ein mächtiger Tierlöcher im Sprunge durch die Luft schneite, sich auf die Unglückliche stürzte und mit ihr im nächsten Dunkel verlor.

Unter gefährlichsten Raubtier, ein Jaguar, hatte sich das Mädchen bemächtigt. Gellende Schreie hallten durch das Dunkel der Nacht und ließen die Hausbewohner das Unglück ahnen. Alles stürzte herbei. Eine Bluthunde zeigte den Ort des Ueberalles, Blutspuren den Weg, den die Bestie genommen. Der Vater und verschiedene andere Personen folgten in aller Eile, mit Fackeln und Waffen versehen, der Spur des Mädchenräubers. Blut und Kleiderstücke zeigten ihnen den Weg. Endlich in einer Entfernung von einer Legua fanden sie das bedauernswerte Opfer als Leiche. Der Kopf war zertrümmert und ein Teil des Numpfes zerrißen und zernagt von den Zähnen des Raubtieres.

Letzte Nachrichten.

Berlin. In der Umgebung eines Gasthauses wurden von der Polizei Waffen, Munition, Bomben und Söllernschaften angetroffen.

Die sozialistische Presse kritisiert heftig das Budget für 1908, welches bekanntlich das bis laufenden Jahres um rund 151 Millionen Mark überläßt.

Prinz Arnulf von Bayern ist zu Venedig infolge von Lungentzündung gestorben. Das Pariser "Le Journal" behauptet, der Prinz sei nicht an der Lungentzündung, sondern infolge der Verwundungen gestorben, die er bei einem Duell mit dem Prinzen Thomas von Savoyen, Herzog von Genoa, erhalten habe.

Prinz Arnulf von Bayern ist der dritte Sohn des Prinzregenten Luitpold von Bayern und wurde am 6. Juli 1852 zu München geboren.

Die gesamte Berliner Presse ist der Ansicht, daß der Besuch Kaiser Wilhelms in London in besonderer Weise zur Befestigung des internationalen Friedens beitragen werde.

Buda Pest. Der Ministerpräsident ließ dem Abgeordneten eine Vorlage zugehen, wonach der Ausgleich zu Anfang des Jahres 1908 in Kraft treten soll. Nach längerer Diskussion wurde die Vorlage angenommen.

Stom. In Catania wurde von den Studenten ein irrendes Meeting abgehalten. Nach demselben veranstalteten sie eine feindliche Kundgebung gegen das österreichische Konsulat. Wegen dieser Manifestation sind 30 Studenten der Rechts-Fakultät entlassen worden, weshalb es zu neuen Ruhestörungen kam.

In Vicoenza stürzten infolge von Hochwasser zwei Häuser ein. Neun Personen wurden verwundet und eine getötet.

Das Suchen nach Leichen unter den Trümmern von Geruzano ist jetzt eingestellt worden. Gegenwärtig werden die dem Einsturze nahen Häuser niedergezogen.

Die kostbare Bibliothek des verstorbenen italienischen Ministerpräsidenten Francesco Crispi soll demnächst öffentlich versteigert werden. Die Bibliothek umfaßt ca. 4000 Bände von hohem Werte.

Paris. Ruy Barboza wird sich am 13. Dez. in Cherbourg nach Brasilien einschiffen.

Aus Clampano wird telegraphiert, daß drei Individuen, die in dem von Toulon kommenden Expresszug reisten, durch Ziehen der Kollene den Zug zum Stehen brachten, um den Gepäckwagen auszurauben. Der Zugführer, Gepäckwächter und ein Schaffner, die sich den Räubern widersetzen, wurden durch Revolverkugeln verwundet. Es gelang den Räubern mit einer Anzahl Wertgegenständen zu entkommen.

Stockholm. Die Zeitung "Dagens Nyheter" sagt in einem Artikel über den Vertrag, der zur Sicherstellung Norwegens zwischen England, Deutschland, Rußland und Norwegen abgeschlossen wurde, derselbe enthalte vier Paragraphen. Im zweiten Paragraphen werde bestimmt, daß bei einer Gefährdung der Integrität Norwegens die Signatar-Mächte des Vertrages Norwegen auf jede Weise zu Hilfe kommen müßten, um seine Rechte zu schützen.

Haag. Das "Vaderland" versichert, daß der Besuch Kaiser Wilhelms in Holland in diesem Jahre nicht mehr zu erwarten sei.

Kiew. Die Polizei umzingelte hier selbst das Universitätsgebäude, drang in dasselbe ein und verhaftete viele Studenten, die einer revolutionären Vereinigung beizuhören. Die Kollegen der Verhafteten protestierten unter lautem Ruf gegen das Vorgehen der Polizei. Da rüde eine neue Polizeibeamten heran und nahm noch über 200 Verhaftungen von Studenten vor. Die Universität wurde auf Anordnung der Regierung zeitweilig geschlossen.

Madrid. Vor dem Universitätsgebäude in Barcelona kam es unter den Studenten selbst, nachdem sie einige Tage vorher ihren Anmut an anderen ausgelassen hatten, zu einem heftigen Konflikt. Als die Polizei herankam, wurde diese mit Steinwürfen angegriffen. Die Tumultuanten wurden mit Gewalt auseinander getrieben. Die Regierung ließ die Universität schließen.

Lissabon. Ueber Madrid, Paris und London kommen alarmierende Nachrichten über die Lage in Portugal, welches bekanntlich seit längerer Zeit unter der Diktatur des Ministerpräsidenten João Franco steht, der in beliebiger Weise mit der Verfassung umgeht, das Parlament völlig ausgeschaltet hat und nach seinem Gubdanken die verschiedensten Dekrete erläßt. Die Erregung und Entrüstung unter den Gegnern der Diktatur ist natürlich sehr groß und ist in den letzten Tagen stark zum Ausbruch gekommen.

Verschiedene Telegramme sprechen von einer Revolution, die in Lissabon, Oporto und anderen Städten schon viele Opfer an Toten und Verwundeten gefordert habe. João Franco soll ein spezielles Tribunal errichtet haben, welches über die in die Revolte verwickelten Personen summarisch abzuurteilen hat. Zahlreiche republikanische Zeitungen wurden suspendiert. João Franco setzte dem Könige D. Carlos die Notwendigkeit auseinander, über das ganze Land den Belagerungszustand zu verhängen. Verschiedene Bataillone der Garnisonen von Lissabon und Oporto wurden entwaffnet, weil man befürchtete, daß sie sich der Revolution anschließen würden. In Paris traf am 25. d. M. der Eigentümer der portugiesischen republikanischen Zeitung "A Vanguarda" ein, der sich vor den Verfolgungen der Regierung flüchten mußte. Er erklärte verschiedenen Personen, der Sturz der Monarchie in Portugal sei unvermeidlich und die Proklamierung der Republik sei nur noch eine Frage der Zeit und hänge von einem von der Flotte ertrotzten allgemeinen Aufstande ab. Die Polizei entdeckte eine Fabrik für Dynamitbomben, die bei einer feindlichen Manifestation gegen die Regierung am 2. Februar des kommenden Jahres Verwendung finden sollten. In wie weit die gemeldeten Vorkommnisse auf Wahrheit beruhen, läßt sich natürlich nicht feststellen. Die portugiesische Regierung hat übrigens eine strenge Zensur über alle ins Ausland gehenden Telegramme verhängt.

Tokio. Wie verlautet, will die japanische Regierung die Auswanderung nach Canada und den Vereinigten Staaten verbieten.

Tanger. Offiziell verlautet, daß Muley Mohammed, ein Bruder des Sultans Abdül Mijis, in Rabat eingetroffen ist und sich dem Sultan vollständig zur Verfügung gestellt hat. Abdül Mijis veröffentlichte eine Proklamation, worin es heißt, das marokkanische Heer werde sich unter dem General Be-Haji nach Mogador begeben, um daselbst die Ordnung wieder herzustellen. Ferner wird gesagt, daß die Verhandlungen mit Frankreich wegen der Vorkommnisse in Casablanca und Udscha einen befriedigenden Verlauf nähmen.

Die ausländischen Eingeborenen begehen in der Umgebung von Casablanca immer noch alle möglichen Gewalttaten. In den letzten Tagen wurden zahlreiche Räubereien sowohl bei Marokkanern als auch bei Ausländern verübt.

New York. Infolge der Finanzkrisis sind viele Fab-

briken geschlossen worden. Zahlreiche Arbeiter verlassen das Land. In Bord des Dampfers "Präsident Grant" haben sich 3200 Arbeiter nach Europa eingeschifft. 2000 andere wollen diesen folgen.

Washington. Präsident Roosevelt wird vor der Abreise des Pazifik-Geschwaders zum Stillen Ozean dem Kommandanten, Konter-Admiral Evans, ein Bantlet geben, zu welchem alle Minister und das diplomatische Korps eingeladen werden sollen. Das Reiseprogramm für das große Geschwader ist bereits entworfen. Am 2. Dez. fahren die Torpedobootzerstörer ab und am 16. die Panzerschiffe. Die Panzerschiffe werden voraussichtlich am 11. Januar in Rio de Janeiro eintreffen und am 21. weiterfahren. Die Torpedobootzerstörer werden am 15. Januar Rio anlaufen und am 20. die Reise zum Stillen Ozean fortsetzen.

Die mexikanischen Kriegsschiffe erhielten von der Regierung der Vereinigten Staaten das Privileg, sich in nordamerikanischen Gewässern mit Kohlen versehen zu dürfen. Mexiko dagegen erlaubte den Vereinigten Staaten in der Magdalena-Bai eine Kohlenstation anzulegen. Das nordamerikanische Geschwader wird den nächsten Frühling in dieser Bai jubringen. Schließungen darf es jedoch daselbst nicht vornehmen.

Santiago. In Valparaiso und Valdivia wurden heftige Erdbeben verspürt. Der größte Teil der Bevölkerung dieser Städte hat sich aus Furcht vor neuen Erdstößen aufs Land geflüchtet.

Der Kriegsminister verbot den Offizieren unter Androhung schwerer Strafen, sich innerhalb der Kasernen zu duellieren.

Montevideo. Prinz Dom Luiz de Braganca äußerte sich vor seiner Abreise dem Korrespondenten des "Jornal do Brazil" in dieser Stadt gegenüber, er habe bis zum letzten Moment auf ein Viso des Visconde de Duro Preto gewartet, daß ihm die Landung in Brasilien gestattet sei, aber vergebens. Er fühle es von Herzen, daß ihm der Besuch seines Vaterlandes, von dem er die teuersten Erinnerungen aus seiner Kindheit bewahre, verweigert worden sei. Der Prinz will im nächsten Jahre nach Süamerika zurückkehren und hofft, daß die brasilianische Regierung ihm dann die Landung nicht verweigern werde.

Kurs: 15/16: d. l. 1 Mark 0\$778; 1 Franc 0\$630; 1 Dollar 3\$268; 1 Pfund Sterling 15\$867.

Anzeigen.

Kaffee 'Victoria'.

(Marca Registrada.)

Diese bestakreditierte Marke, welche schon seit 1899 an hiesigen Plätze eingeführt ist und stets grossen Absatz fand, wurde neuerdings vom chemischen Analysenlaboratorium in Rio de Janeiro für absolut naturrein und echt befunden.

Alle Aufträge — auch solche aus den Orten des Innern — werden jederzeit prompt erledigt.

Am hiesigen Plätze ist dieser Kaffee in den meisten Seccos- und Molhados-Geschäften zu haben.

Man verlange stets die Marke 'Victoria' von **Germano Egg,**

Alto de Agua Verde (Curityba) — Telephon 120.



Handw.-Unterst.-Verein.

Vorläufige Anzeige.

Am Abend des ersten Weihnachtstages sowie am Sylvester-Abend finden im Salon Hauer **grosse Bälle**

statt. — Näheres wird noch bekannt gegeben.

I. A. Der Schriftführer.

Montag, den 1. Dezember

Ausschuss-Sitzung.

Anfang 3 Uhr nachmittags.

Tagesordnung:

- 1. Verlesung des Protokolls.
- 2. Kassenbericht.
- 3. Aufnahme neuer Mitglieder.
- 4. Erledigung der Anträge.
- 5. Verschiedenes.

Die Damen und Herren Ausschuss-Mitglieder, sowie die Mitglieder der Sterbekasse (das Nähere hierüber wird zur Sitzung in der Tagesordnung bekannt gegeben) werden gebeten, recht pünktlich zu erscheinen.

I. A. Der Schriftführer.

Infolge Ablebens des Mitgliedes **Albert Schützmann** haben alle Mitglieder der Sterbekasse bis zum 30. November d. J. 1\$000 an die genannte Kasse zu bezahlen.

Einzahlungen können gegen Quittung gemacht werden bei den Herren Joseph Körbel (Rua José Bonifacio), Anton Schiebel (Vereinshaus), beim Präsidenten A. Bedeno und beim Kassierer Ernst Wöllner.

Der Vorstand.

PERSIA-Luftreiniger,

Naphtalin-Tafeln zum Aufhängen in Krankenzimmern, Kleiderschränken, Klosets u. s. w., verbessern die Luft und vertreiben die Motten. Stets erhältlich in der **Pharmacia Allema,** Praça Tiradentes.

Als Lehrling

suche ich für mein **Seccos- und Molhados-Geschäft** einen **Knaben** von 14 bis 16 Jahren.

Wenceslau Glaser, Rua Comendador Araujo.

in Originalpackung, garantiert echt, ist stets vorrätig in der **PHARMACIA ALLEMA,** Praça Tiradentes.

Hamburger Thee

in Originalpackung, garantiert echt, ist stets vorrätig in der **PHARMACIA ALLEMA,** Praça Tiradentes.

New York. Infolge der Finanzkrisis sind viele Fab-

Dritte Auflage! Reich illustriert!

Herders Konversations-Lexikon

Freiburg in Baden,

Berlin, Karlsruhe, München, Straßburg, Wien, St. Louis, Mo.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen! — Teilzahlungen!

Urteile der Presse über Herders Konversations-Lexikon:

„Aus allen Wissensgebieten findet man eine Fülle orientierender Beiträge in gedrängter, klarer und gemeinverständlicher Fassung, die vielfach nicht nur dem Augenblicksbedürfnis nach Aufklärung über diese oder jene Frage dienen, sondern zu vertiefter Lektüre reizen.“ (Deutscher Reichsanzeiger, Berlin, 1903, Nr. 57, Beilage.)

„Einen Glanzpunkt bildet die gotische Kunst mit illustrierten Textbelegen und zahlreichen Tafeln mit 74 Abbildungen. Diese vortreffliche Wiedergabe wird von keinem andern Konversations-Lexikon erreicht.“ (Daselbe Blatt, 1904, Nr. 201.)

„Es gehört zum Besten, was auf lexikalischem Gebiete geleistet wird.“ (Echo der Gegenwart, Nachen, 1903, Nr. 878.)

„Die Reichhaltigkeit in der Auswahl der Artikel ist vorzüglich, man erstaunt über das redaktionelle Geschick.“ (Frankfurter Zeitung, 1903, Nr. 237)

„Schon ein flüchtiger Blick läßt erkennen, daß wir es hier mit einem Werte zu tun haben, das nach Inhalt und Ausstattung auf der Höhe der Zeit steht.“ (Norddeutsche Allgemeine Zeitung, Berlin, 1904, Nr. 192.)

„Neben der Sachlichkeit und Objektivität ist die Gründlichkeit und Vollständigkeit hervorzuheben, mit der auf allen Gebieten das Wichtigste, das Tüpfelchen herausgearbeitet ist.“ (Daselbe Blatt, 1905, Nr. 292.)

„Mit freudiger Genugtuung wird das gebildete Publikum nach diesem auf der Höhe der Zeit stehenden Konversations-Lexikon greifen.“ (Osterr. Volkszeitung, Wamndorf, 1902, Nr. 16.)

„Wer die stattlichen Bände einer aufmerksamen Musterung unterzieht, muß sich beugen vor der Tüchtigkeit des hier Gebotenen.“ (Das Vaterland, Wien, 1905, Nr. 186.)

Schultaschen

in grosser Auswahl, in- und ausländische, in allen Grössen, **Schaukelpferde, Steckenpferde, Kinderpeitschen, Frühstückstaschen, Damen- u. Herrentaschen und Portemonnaies empfiehlt**

MANOEL GLOGER,

Praça Tiradentes N. 28.

Spezial-Importhaus

für Musikinstrumente und Musikalien.

Direkter Import von Pianos und Musikinstrumenten aller Art, sowie Musikalien der berühmtesten Autoren.

Ständiges Lager von **Orgeln, Harmoniums und Pianos** (extra gearbeitet für hiesiges Klima) von Blüthner, Irmler, Schiedmeyer, Weidig etc. — Auf Verlangen werden Instrumente von jedem beliebigen Autor besorgt.

Reichhaltiges Sortiment von **Violinen, Violoncellos, Flöten, italienischen Mandolinen, spanischen und nationalen Violoes, von Kiendl-Zithern** und anderen. — Saiten und Zubehör zu allen obigen Instrumenten.

Komplette Sätze für Musikkapellen.

Musikstücke und Schulen für alle Instrumente.

Grosse **Reparatur-Werkstätte** für Orgeln, Harmoniums, Pianos und jedes beliebige andere Holzinstrument.

Infolge eines neuen Akkordes mit den resp. Fabrikanten bin ich in der vorteilhaften Lage, zu bedeutend reduzierten Preisen verkaufen zu können.

J. Franc. Hertel,

Rua do Riachuelo N. 85 — am Largo do Mercado — CURITYBA.

Gelegenheitskauf! Für Landwirte!

Meine im Quarteirão Abú gelegene **Chacara** beabsichtige ich vorgerückten Alters halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dieselbe ist 6 Kartens gross, vollständig eingezäunt, mit 2 Wohnhäusern, Scheunen und den notwendigen Stallungen versehen. — Vorhanden sind auch mehrere Milchkuhe guter Rasse, Pferde, Wagen, Ackergeräte etc. Das ganze Anwesen ist bepflanzt und bewohnt und befindet sich in vorzüglichem Zustande.

Kauflustige wollen sich direkt an mich wenden.

Eduard Ihlenfeld, Abú bei Curityba.

Schweizerkäse,

vollständig frisch und von prima Qualität, verkauft zu sehr billigem Preis

Ludwig Carl Egg
Theater (Hauer), Telephon-Anschluss Nr. 53.

Die Stelle als **Strohaufkäufer,**

Strohreiniger usw. in meiner Niederlage in **Thomas Coelho,** 20 Minuten von der Bahnstation Baryguy, ist an einen zuverlässigen, wenn möglich verheirateten Mann sofort zu vergeben. Je nach den Leistungen guten Monatsgehalt bei hübscher, freier Wohnung, Garten usw. Reflektanten wollen sich melden Sonnabends oder Sonntags zwischen 11 und 1 Uhr in Curityba, Rua Liberdade N. 21, wohin auch schriftliche Angebote von auswärtigen zu richten sind.

Carl Köhler-Asseburg, Strohhülsenfabrik, Estação Guajuvira.

Zu haben in allen besseren Detail-Geschäften sind folgende Spezialitäten:

'Glanzstärke' aus der rühmlichst bekannten Fabrik von **Hoffmann & Schmidt, Leipzig.** Diese Stärke gibt der Wäsche eine **ausserordentliche Steife,** einen **prachtvollen Glanz** und eine **bleuende Weisse.** Dieselbe ist nicht nur die billigste, sondern auch die beste, die praktischste und die einfachste aller ihrer Rivalen.

'Chinesischer Thee,' der best renommiertesten Marke: **M. & H.** in Dosen von 1/2 u. 1 Libra. Unstreitig das **„non plus ultra“** in diesem Artikel!

'Hamburger Thee.' Dieser Thee, der seiner so höchst **unschädlichen Zusammensetzung** wegen auch ganz **kleinen Kindern** ohne Nachteil gegeben werden kann, hat sich durch seine **ausserordentliche Wirksamkeit** bereits allgemeine Anerkennung erworben. Derselbe **reinigt das Blut** und gewährt bei mangelndem Stuhlgang ein sehr **gelindes,** dabei aber höchst sicher wirkendes Abführmittel.

Vermicida,' angefertigt vom Apotheker **G. Boettger** in Brusque. Dasselbe ist ein nur aus Pflanzen hiesiger Flora hergestelltes **Wurmmittel** von **unschätzbarem Erfolg.**

'Nigrosole Polish,' schwarz u. gelb, **schwarz u. gelb,** Leder-Glanz zum **Oelen** und **Blankmachen** aller feinen Schuhwaren.

'Famos,' die **beste** und **billigste** Metall-Putz-pomade.

Niederlagen: **João Schmidt, Curityba.**
Ewaldo & C., Ponta Grossa.

Aelteste Spielwaren-Handlung am Platze.

Die 26. grosse Weihnachts-Ausstellung

Bernardo Amhof - Rua São Francisco N.º 47 -

ist bereits eröffnet worden.



Vor kurzer Zeit von Europa zurückgekehrt, bringe ich die sensationellen **Neuheiten** aus den **ersten Fabriken Europas** zu den **billigsten Preisen** zum Verkauf.

Besonders empfehle ich mein grosses Lager in:

Puppen in allen Grössen n. Ausführungen; ferner Puppen-Schuhe, -Strümpfe, -Hüte, -Umhänge, -Boas, -Köpfe -Bälge, -Armo, -Beine, -Saugflaschen, -Hängematten, -Klapporn, -Perücken aus echtem und unechtem Haar u. dgl.



Säbel, Flinten, Trommeln, Helme; Trompeten, Pauken, Flöten, Mundharmonikas, Choral- und Flug-Kreisel, Fahnen, Hühnerhöfe, Schäfereien, Burenfarmen, Landwirtschaften, Frucht- und Dessert-Garnituren, Springtaue, Gummibälle, Kinder- und Post-Druckereien, Eisenbahnen, Hoch-Bahnen, Auto- und Stereoskope, Eureka-Pistolen und -Gewehre, Pianos, Dominos, Bleisoldaten, Manigf. Flotten-Sortimente, Holz- und Stein-Baukasten, Handwerk- und Laubsäge-Kasten, Sparbüchsen, Kochherde,



Besen-, Garten-, und Puppen-Garnituren, Schaukel, Sattel- und Steckenpferde, Chinellen, Porzellan-, Blech-, Emaille- und Zinn-Service, Klappern, Kegelspiele, Dampf-Maschinen und -Schiffe, Hampelmänner mit und ohne Musik, Sommerspiele, Peitschen, Pferdeleinen, Nachtigallflöten, Torpedo-Pfeifen, Bleipistolen, Stiekkasten, Quirl- und Wasch-Garnituren, Mechan. Spielwaren, Formen-Spiele und vieles andere mehr.

Grosse Auswahl in Christbaumschmuck,

-Lichtern und -Lichthaltern.

Märchen-, Bilder-, Geschichten-Bücher und Jugend-Schriften.

Empfehle ein grosses Sortiment:

Damen-Kleiderstoffe in Wolle, Halb- und Baumwolle,

Damenkrawatten, Spitzen und Spitzenstoff, Spitzen-Boleros, Damen-Blusen und Unterröcke, Gummigürtel,

Boas aus echten Strauss-Federn zu staunend billigen Preisen,

Korbwaren, Bijouterien, Parfümerien, Porzellan-Nippes, Glaswaren, Porzellan-Kaffeervice, Tisch- und Bettdecken, Kinder- und Damen-Schürzen, Fächer, Innendekorationsgegenstände, Postkarten- und Photographie-Albums, Rauch- und Salon-Tische, Lederwaren als: Damen-Reisetaschen, Portemonnaies, Zigarren-, Zigaretten-, Brief- und Geldtaschen, Handschuhe und viele andere Neuheiten mehr.

Zu einem Besuche meiner diesjährigen Weihnachts-Ausstellung — ohne Kaufzwang — lade ich ganz ergebenst ein.

Bernardo Amhof, Rua S. Francisco Nr. 47.

Dr. Miguel Omena,

Advokat,

wohnhalt in **Ponta Grossa** (Hotel Biela), übernimmt die Führung von Kriminal-, Civil- und Handelsprozessen jeder Art an allen Punkten von Paraná. — Er kann überall hingerufen werden.

Kurz gespaltenes Brennholz

liefern ich auf telephonische Bestellung in kürzester Zeit ins Haus. Preis pro Kubikmeter 25\$000. **Germano Egg,** Alto de Agua Verde (Curitiba) — Telephon 120.

Schlossergeselle.

Ein tüchtiger Schlossergeselle zum sofortigen Eintritt findet gegen gulo Bezahlung dauernde Beschäftigung bei

Henrique Kromer,

Rua 7 de Setembro N.º 115 (antiga 34).

Von pünktlichem Zahler wird eine

Wohnung

im Preise von 50 bis 60 mitreis pro Monat zu mieten gesucht. Anerbietungen sub **L.** nimmt die Exped. entgegen.

Zu allen Festlichkeiten vermietet

Tafelgeschirre, Bestecke u. Gläser

Ludwig Carl Egg (Theater Hauer), Telephon 53.

Officina de Moveis Teuto Brasileira.

Rua Saldanha Maranhão Nr. 55, antiga 28

Da nächsten Monat 2 Lehrlinge ihre Lehrzeit beenden, so können 2 ordentliche Knechte, welche die Möbelschneiderei sowie Holzbildhauerei erlernen wollen, bei mir Stellung finden. Der Eigentümer: **Alberto Dittert**

Jeden **Mittwoch** und **Sonabend** frisches **Sauerkraut**

Ludwig Carl Egg (Theater Hauer), Telephon 53.

Allerlei.

Die „Grafen von Lingen“. Vor kurzer Zeit trafen in Venedig zwei junge norddeutsche Herren ein, denen man es ansah, daß sie den vornehmsten Kreisen der Gesellschaft angehörten. Sie waren noch von einigen anderen, weniger jungen Herren und von Dienerschaft begleitet. In der Fremdenliste des Hotels Danieli, wo sie Wohnung nahmen, trugen sie sich als Brüder, als „Grafen von Lingen“ ein und benutzten ihren Aufenthalt, um sich mit den reichen Schönheiten und Kunstschätzen der alten Lagunenstadt vertraut zu machen. Die übrigen Insassen des Gasthofes wußten wohl schwerlich, daß die beiden hochgewachsenen, blonden Jünglinge — zwei Söhne des Deutschen Kaisers Wilhelm II., nämlich die Prinzen August Wilhelm und Oskar von Preußen waren, die sich auf einem kurzen Ausflug nach Oberitalien befanden. Wer mit der Geschichte des preussischen Königshauses vertraut ist, der hätte allerdings die beiden Prinzen erkennen müssen, auch ohne sie je von Angesicht zu Angesicht gesehen zu haben. Denn es gibt nur einen einzigen „Grafen von Lingen“ oder richtiger „Grafen zu Lingen“ und das ist der jeweilige König von Preußen. Der Träger der preussischen Königskrone führt in seinem sogenannten „Großen Titel“ u. a. die Würden eines „Grafen der Mark und zu Ravensberg, zu Hohenstein, Zedlitz und Lingen“, — die Grafschaft Lingen in Westfalen fiel nach dem Tode des oranischen Königs Wilhelm III. von England an Preußen. Als „Graf zu Ravensberg“ reist der Kronprinz, wenn er unerkannt sein will, doch wie man sieht, ist auch dieses Infignito kein unbedeutendes. Die beiden jungen Grafen von Lingen mußten ihren Aufenthalt in der „Königin der Meere“ auf die Nachricht von dem Hinscheiden ihres Großvaters, des Großherzogs Friedrich von Baden, abbrechen und nach Deutschland zurückkehren, wo sie sich alsbald wieder in preussische Prinzen zurückverwandeln.

Mit Ziegenhörnern duelliert. In einer Dorfgemeinde nahe bei Paris waren zwei Büschchen von 10 bis 12 Jahren wegen einer Liebe in heftige Feindschaft geraten. Die Nebenbuhler beschloßen, wie aus Paris geschrieben wird, mit den Waffen ihre Feindschaft auszutragen. So nahm jeder ein Ziegenhorn zur Hand und sie fochten. Nach kurzer Zeit fiel der zehnjährige Knabe beunruhigend zu Boden. Er hatte einen lebensgefährlichen Schlag auf den Kopf erhalten.

Das Gewicht der Könige. Ein merkwürdiger Brauch besteht auf dem Landtage des Königs von England, auf Schloß Sandringham. Dort finden sich als Gäste des Königs Leute von Gewicht und Bedeutung aus allen Gegenden der Welt ein, denn der König ist ein Herr, der gern sein Schloß von Gästen voll sieht und ein „offenes Haus“ für seine Freunde hält. Aber jeder, sei er Herrscher oder nur ein gewöhnlicher Sterblicher, muß, ehe er sich an die Tafel seines Gastgebers setzt, und dann, ehe er das Haus verläßt, sich auf einer Waage wiegen lassen. Sein Gewicht wird darauf in ein Buch eingetragen und der Gast aufgefordert, die Eintragung mit seiner Unterschrift zu befestigen. Im Laufe der Zeit sind aus einem Buch eine ganze Anzahl geworden; eine Serie, die die Namenszüge sämtlicher nennenswerten Personen der letzten vierzig Jahre enthält. Was das Gewicht der Könige anlangt, so hält der Besitzer von Sandringham, König Edward, den Rekord. Er wiegt nicht weniger als 104 kg, Gleich nach ihm kommt König Carlos von Portugal mit 92 kg, dann Fürst Ferdinand von Bulgarien mit 87½ kg, Kaiser Wilhelm II., dessen Körpergewicht großen Schwankungen unterworfen ist, wiegt im Durchschnitt 80 kg, Kaiser Franz Josef wiegt 70 kg, Viktor Emanuel 66 kg, König Leopold von Belgien 65 kg, der russische Zar ist sehr leicht, er wiegt nur 55 kg, die Königin von Holland wiegt dagegen 75 kg, der König von Spanien wiegt nur 57 kg, Carmen Sylva, die Königin von Rumänien, wiegt 82 kg.

„Elefantwürstchen“. Wie aus Gent berichtet wird, kaufte ein dortiger Schlächtermeister von dem zoologischen Garten das Fleisch eines gefallenen Elefanten und verarbeitete es schleunigst zu „Frankfurter Würstchen“. Er konnte dabei nicht weniger als 1900 Kilo Würstchen fabrizieren, die „wie warme Semmeln weggingen“. Das zwanzig Kilo schwere Herz des Elefanten verkaufte er Scheibenweise als Kuriosität. Alle, die von dem Fleische getostet hatten, erklärten es als eine Delikatesse.

Gemeinnütziges.

Zum Waschen des Haares nehme man Kamilletee, wenn es entfettet werden soll; für Blonde ist dies ein empfehlenswertes Mittel, um die natürliche Farbe des Haares zu konservieren. Außerdem kann auch etwas Borax oder tohlenaures Natron ins Waschwasser getan werden. Das Haar erhält dadurch jene vielbewunderte goldblonde Farbe. Feinsterscheiden zu reinigen. Durch Anwendung von Bürsten und kräftiges Scheuern mit groben Lappen werden die Glasscheiben leicht zerkratzt; wenn man sie aber mit scharfem Essig oder verdünnter Salzsäure benetzt, so werden die grauen, matten Stellen, welche sonst gar nicht weichen wollen, verschwinden und nach Abspülen mit reinem Wasser wieder rein und durchsichtig erscheinen. Das Rohrgeflecht bei Stühlen wird wieder krafft und fest, wenn man den Stuhl stürzt, das Rohrgeflecht mit ganz heißen Wasser mittelst eines Schwammes recht gründlich aufweicht und abwäscht, so daß sich das Rohrgeflecht tüchtig mit Wasser anfüllen kann. Hierauf stellt man den Stuhl in die freie Luft oder, noch besser, in die scharfe Zugluft und läßt ihn trocknen. Der Erfolg wird ein vollkommen zufriedenstellender sein. Ritt für Petroleumlampen. Es kommt zuweilen vor, daß die Glasgugeln der Petroleumlampen von den metallenen Füßen abgehen und darum zwecks Reparatur zum Klempner gefandt werden müssen. Die Verfüllung kann jedoch ein jeder Hausvater selbst vornehmen, wenn er folgenden Ritt anwendet: Ein Stückchen Alaun wird in einem Wechsfel recht heiß ge-

macht, die flüssige Masse in die Öffnung des Metallfußes gegossen und der Petroleumbehälter sofort hineingedrückt. Da der heiße Alaun sofort wieder erhärtet, so muß diese Verfüllung eiligst ausgeführt werden. Scidene Handschuhe werden wie neu, wenn man sie auf der Hand mit Gallseife reinigt, die in lauwarmem Wasser aufgelöst ist. Dann spült man sie tüchtig, trocknet sie mehrere Stunden zwischen einem reinen Tuch, bis sie nur noch halbnaß sind, zieht sie möglichst nach der Façon und bügelt sie über Seidenpapier.

Luftige Ecke.

Unerwartete Frage. Müller (nachdem sie eine Bibel vorgelesen hatte): „Siehst Du, Karlehen, der König fraß den Hammel, weil er unartig gewesen war.“ Karlehen: Und wenn er artig gewesen wäre, dann hätten wir ihn gefessen, nicht wahr, Mamachsen?“ Vorfrichtig. „Vergehen Sie, sind Sie der Art, den Mann meiner Schwester behandelt, der dann bald starb?“ „Ja.“ „Und sind Sie auch derlei, der meinen Schwiegerwater behandelt haben soll, der dann auch bald starb?“ „Allerdings.“ „Gut. Dann kommen Sie, bitte, sobald wie möglich zu mir. Meine Schwiegermutter ist erkrankt.“ Grob. Er: „Ich trage, Gott sei Dank, nicht zum Gefichter zur Schau.“ — Sie: „Seien Sie froh; eines wie das Ihrige, genügt vollkommen.“ Gute Ausrede. „Aber, Herr Dufelberger, ich habe Ihnen doch nur zur Hälfte gewässerten Wein erlaubt, und nun trinken Sie ihn pur!“ — O, Herr Dufelberger, Wasser trinkt ich später einmal bei Gelegenheit nach.“ Bei der Prüfung. „Was wissen Sie über die Anziehungskraft der Erde?“ — Kandidat: „So genau 2 Uhr Nachts ist sie am stärksten!“ Recht angenehm. Barbier (zum Gefissen, der den Herrn einen Zahn ziehen soll): „Den Zahn mußt Du recht liebenswürdig behandeln — der soll noch den ganzen Mund voll!“